

Einführung von schülereigenen iPads am Städtischen Gymnasium Petershagen

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

in den letzten Monaten haben wir uns intensiv mit der Zukunft des Lernens und dem Umgang unserer Schule mit Digitalisierung auseinandergesetzt. Die Corona-Epidemie hat dabei unsere Überlegungen dynamisiert, die zu treffenden Entscheidungen sind aber weit längerfristiger und viel grundlegender.

Wir alle sehen, dass unsere digitale Welt aufgeklärte und kompetente Schüler braucht, die sich eigenverantwortlich und professionell in und mit Medien bewegen. Wir wollen für unsere Schüler eine zukunftsweisende, verantwortliche Allgemeinbildung erreichen.

Aus diesem Grund möchten wir Ihnen und Euch mit diesem Brief einige grundsätzliche Überlegungen vorstellen, die z. T. bereits in unserem Leitbild und Medienkonzept (www.gympet.de) enthalten sind und in den nächsten Wochen und Monaten durch weitere Informationen vervollständigt werden.

Gemeinsam mit der Stadt Petershagen haben wir im Rahmen des DigitalPakts und weiterer Finanzierungswege ein Konzept zum Ausbau der Infrastruktur unserer Schule vereinbart und auf den Weg gebracht. Die Ausstattung unserer Klassenräume mit modernen Präsentationsmedien ist dabei ebenso bedacht, wie die grundlegende Verbesserung der Schule mit Breitband- und WLAN-Kapazitäten bis Ende 2021.

So sehen wir uns nun in der Lage, unsere Unterrichtskonzepte auf die Erfordernisse des *Medienkompetenzrahmens NRW* weiter auszurichten und unser schuleigenes *Medienkonzept* voranzutreiben. Die letzten pädagogischen Tage und viele Fortbildungen standen bereits ganz unter diesen Eindrücken. Digitalisierungsansprüche haben die Arbeit aller Kollegen schon sehr geprägt.

Dabei ist deutlich geworden, dass ohne eigene digitale Endgeräte auf Schülerseite viele Vorhaben organisatorisch und zeitlich zu aufwändig bleiben. Die Unterschiedlichkeit der Zugangsvoraussetzungen führen zu Ungerechtigkeiten und häufig sogar zur Unmöglichkeit der Durchführung.

Auf den Vorschlag der Lehrerkonferenz hin wurde so auf der letzten *Schulkonferenz* vom 27.10.2020 folgender Beschluss *einstimmig* - bei zwei Enthaltungen - gefasst:

Die Schulkonferenz empfiehlt:

- eine flächendeckende Einführung von iPads für alle Schüler der J7 und J8 ab dem Sj. 21/22 und - perspektivisch der Einrichtung mit DEP (=Organisations-ID) - für die J9
- eine Anschaffung von Geräten, die durch die einheitliche DEP-Nummer (=Organisations-ID) möglichst leicht zu administrieren sind (für die J7 und 8 verpflichtend, für die J9 empfohlen)
- die Ausstattung durch BYOD in der Sek II und J9 (falls eine Einbindung in das schulische System noch nicht möglich ist)
- eine Finanzierung der Geräte, die längerfristig für die Eltern planbar ist und Einkommensschwächere bzw. Geschwisterkinder berücksichtigt, z.B. Leasing, Ratenzahlung
- eine Ausrüstung des C-Trakts und der (*Flure der*) J9 mit portablen Tablets (schuleigene iPads)

Was bedeutet dieser Beschluss?

Die Geräte, die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und II zukünftig in der Schule verwenden werden, sind das persönliche Eigentum des Schülers/ der Schülerin bzw. der Erziehungsberechtigten (BYOD=BringYourOwnDevice). In den Jahrgangsstufen werden die Geräte aber unterschiedlich in unser schulisches System eingebunden.

Die Schülerinnen und Schüler der **jetzigen 6. und 7. Klassen** des Städtischen Gymnasium Petershagen erwerben zum nächsten Schuljahr iPads mit einer schulisch zugewiesenen Organisations-ID (ehemals DEP-Nummer) bei einem festgelegten, zertifizierten Anbieter.

Dazu werden also in den nächsten Wochen noch weitere Angaben zu den Anschaffungsmodalitäten bereitgestellt (s. auch *Wie hoch sind die Kosten?*).

Bisher hatten wir die gesamte Schulgemeinde gebeten, den Kauf eines Gerätes noch zurückzustellen, bis die beginnenden Jahrgangsstufen festgelegt sind. Leider müssen wir die Eltern der jetzigen 6. und 7. Klasse, noch weiter um etwas Geduld bitten: Die Auswahl des Anbieters, der die *Organisations-ID*, also DEP-Administrierung, übernimmt, ist noch nicht abgeschlossen. Wir informieren Sie, sobald die Entscheidung gefallen ist.

Alle **älteren Schüler (zukünftige J9 bis Q2)** können diese Geräte ebenfalls erwerben, dürfen aber auch andere eigene Geräte mitbringen, die keine speziellen Vorgaben erfüllen müssen. Sie können sich frei für eigene Geräte entscheiden. Diese Geräte werden dann nicht in die zentrale Steuerung eingebunden, die Zugangsmöglichkeit ins Netz kann nicht zugesichert werden. Grundsätzlich entscheidet in diesen höheren Klassen die Lehrkraft über den Umfang des Gebrauchs im jeweiligen Unterricht. Es gibt keine Verpflichtung, Geräte mit in die Schule zu bringen.

Die Schülerinnen und Schüler der **zukünftigen J5 und J6** arbeiten unterrichtsbezogen mit schuleigenen Geräten in der Schule.

Warum sollen Tablets angeschafft werden?

Mit schülereigenen Tablets lernen die Schülerinnen und Schüler die Geräte im Arbeitskontext zu nutzen:

- Sie lernen den technischen Umgang mit den Geräten.
- Sie entwickeln angeleitet ein System von Dateiverwaltung und -ablage.
- Sie werden mit grundsätzlichen Systemen von Schreibprogrammen und Tabellenkalkulationen, im Umgang mit Apps und Tools des individuellen und gemeinsamen Lernens vertraut gemacht.
- Sie trainieren regelmäßig die digitale Zusammenarbeit und Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- Sie erarbeiten den verantwortungsvollen Umgang mit den Möglichkeiten und Grenzen der Tablets im Hinblick auf Datenschutz und -sicherheit, soziale Netzwerke, Bildrechte, Informationsrecherche, Vertrauenswürdigkeit von Informationen...

Warum sollen es iPads mit einer Organisations-ID (schulischen DEP-Nummer) sein?

Das Vorhandensein von Tablets an sich macht keinen besseren Unterricht. Die pädagogischen und unterrichtlichen Zusammenhänge ermöglichen die Lernerfolge und sollen vom Lehrpersonal gesteuert werden.

In unserer Schule werden in der Zukunft mindestens 750 Geräte zur selben Zeit im Einsatz sein - eine große Herausforderung für die Infrastruktur, die Verwaltung und den Support der Geräte. Die Ausstattung mit einer Organisations-ID (DEP-Nummer) ermöglicht die zentrale Verwaltung im Hinblick auf Jugend- und Datenschutz, Virenschutzprogramme, App-Beschaffung und -zuweisung, Breitbandmanagement, Updates und Userprotokolle. Zurzeit sind iPads die Geräte, die im schulischen Kontext am leichtesten zu administrieren sind. Die Lehrer werden zum Ende dieses Jahres 2020 mit iPads ausgestattet und arbeiten sich weiter in das System ein, sodass sie Hilfestellungen geben können, was bei unterschiedlichen Geräten nicht zu leisten wäre.

Mit Hilfe der Organisations-ID werden die Geräte mit einem nur in der Schule aktivierten Profil versehen. Der Lehrer kann direkt im Unterricht festlegen, welche schulischen Apps aktiviert sind, alle privaten Apps und Einrichtungen sind im Bereich der Schule deaktiviert. Schulische Einstellungen

können von den Schülern nicht verändert werden. Dadurch werden also Ablenkungen im Unterricht, versehentliches Löschen von Apps und/oder Missbrauch minimiert.

Warum beginnen wir mit den Jahrgängen 7 und 8?

Schülerinnen und Schüler bewegen sich zunehmend selbstständiger mit ihrem Smartphone im Internet und kommen mit allen Aspekten – positiven wie negativen – in Berührung. Viele Eltern wollen ihre Kinder in diesem Alter mit Endgeräten ausstatten und sollten dann bereits das schulisch erforderliche Gerät erwerben. Wir wollen von schulischer Seite den Gebrauch der Medien begleiten und vor allem gestalten.

Präventionsarbeit und Gelegenheiten zum Gespräch ergeben sich aus Unterrichtskontexten. Die Schritte in die digitale Welt sollen schulisch begleitet erfolgen, Eltern entscheiden, ob ihre Kinder über die schulischen Apps hinaus, zu Hause Tools, Dienste, Spiele auf dem iPad einrichten. Es kann also sukzessive und begleitet eine Erweiterung der Rechte der Nutzer vergeben werden.

Außerschulische Angebote zur Präventions- und Aufklärungsarbeit richten sich vor allem an diese Altersgruppe.

Der *Medienkompetenzrahmen NRW* erfordert besonders ab dem Beginn der Sekundarstufe I die Arbeit mit digitalen Tools und Medien. Die Ausstattung wird in den nächsten Jahren dann sukzessive hoch wachsen, wenn die jeweils neue J 7 iPads anschafft. Als Grundausstattung betrachten wir ein digitales Endgerät – in unserem Fall das iPad mit Stift und evtl. Tastatur.

Wie hoch sind die Kosten?

Wir orientieren uns derzeit am Angebot der Gesellschaft für digitale Bildung als unserem schulischen Anbieter und stehen in Verhandlungen über die Rahmenbedingungen.

Das bisherige Angebot beläuft sich auf ca. 450,- € für Gerät, Stift, Hülle, Organisations-ID und Versicherung. Eine genauere Auflistung und Ihre persönliche Auswahl von Umfang und Zubehör können Sie zu einem von der Schule vorgegebenen Zeitpunkt vornehmen. Sie können wählen zwischen Ratenzahlung/Leasing und Direktkauf. Wir bemühen uns, diesen Zeitpunkt möglichst bald festzulegen, Sie bekommen eine gesonderte Information. Gern können Sie sich auch selbst einen Eindruck verschaffen unter www.gfdb.de.

Wir sind uns sehr im Klaren darüber, dass wir Ihnen eine große Leistung abverlangen, bei unserer umfangreichen Prüfung haben wir jedoch keine sinnvolle Alternative entdeckt. Wir werden versuchen, die Kosten an anderer Stelle für Sie zu minimieren, der grafikfähige Taschenrechner in der Einführungsphase (J11) (ca. 100,- €) entfällt, die Kopierkosten werden sich reduzieren, Schulbücher und Arbeitshefte kommen zunehmend digital auf den Markt.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesen Informationen unseren schulischen Weg verständlich darlegen konnten. Wir bedauern es sehr, aber derzeit ist es coronabedingt schwierig, zentrale Elternabende und Informationsveranstaltungen durchzuführen. Wir arbeiten an weiteren Informationen – speziell für die Eltern der zukünftigen J7 und J8. Auf der Homepage finden Sie unter der Kachel „Digitalisierung“ in den nächsten Wochen ein FAQ und auch konkretere Beispiele der Nutzung des iPads im Unterricht. Wir behalten aber den persönlichen Informationsaustausch im Blick.

Wir arbeiten an unserem Fortbildungs- und Medienkonzept. Wir sind im Gespräch mit dem Schulträger und anderen Schulen, die einen ähnlichen Weg beschreiten. Der „Arbeitskreis Medien“ (Eltern-, Schüler-, Lehrervertreter) tagt regelmäßig und entwickelt die weiteren Schritte. Wir hoffen auf Ihre Unterstützung. Für Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Herzliche Grüße

K. Fischer-Hildebrand
(Schulleitung)

A. Damm
(päd. Medienkonzept)

A. Mann
(techn. Medienkonzept)

A. Gadau-Mohr
(Elternvertretung)

B. Schneider
(Schülervertretung)